



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Gründtliche Außklopfung/ vnd Zerstöberung/ Der groben
Handgreifflichen Lüge[n]dünst/ JrrNebel vnd
Ketzerdämpff/ Mit welchen sich Balthasar Mentzer die
Paderbornische CommunionFackel zuvertunckelen ...**

J. F. G.

Paderborn, 1616

Antwort.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33951

Es ist diese Predig ein geraume zeit/ so
mehr dann ein ganzes Jahr vor der Stifftung
dieses Sacraments gehalten worden.
Ergo, Wirdt bestendig geschlossen / das sie
das Sacrament nichts angehe. Ist das
nicht kräftig probieret / so seynde
Bawren kein Leut.

Antwort.

Wie das mein L. Doctor? wie
das? Solle man dann auch nicht
von zukünfftigen dingen reden kön-
nen? Oder hat etwan der HERR
Christus / Joann. 6. noch nicht ge-
wust / was er künfftig / Matth. 26.
thun würde? Was machest du auß
dem Sohn Gottes für ein blinden
Stro Michel / der weiter nicht gese-
hen als ihm die Nasen reicht? Hat
nicht Christus / was er darnach in
der Sacramentsstiftung vollbrachte
vnd geleistet / mehr dann ein ganzes
Jahr

78 Verthedigung der Communion
Jahr zuvor / verkündigen vnd ver-
heissen können? Hat nicht der H. Erz
Matth. 18. seinen Aposteln den Ge-
walt zubinden vnd zulösen / verspro-
chen / welchen er ihnen erst lang dar-
nach Ioan. 20. vbergeben / vnd ein-
geantwortet? Sagt er mit Petro /
Matth. 16. das Kirchen Regiment
vnd Himmelschlüssel zu / welches er
ihm erst Ioan. am 20 einhändiget?

Discurriret nicht ebenmessig der
H. Erz mit Nicodemo von nothwen-
digkeit des Tauffs / ehe dann er die-
ses Sacrament zuconferiren ange-
fangen / Ioan. 3. ? Sehen vnd gehen
nicht alle Wort Christi auff ein zu-
künfftiges / noch nicht geschehenes
geben? Panis quem ego da-
bo, caro mea est, quam ego
dabo pro mundi vita. D

Brot

Brot welches ich (künfftig) geben werde / ist mein Fleisch / welches ich (künfftig) geben werde für der Welt Heil / &c.

Auß welchen Worten ich also schliesse: Das Brodt von welchem hie Christus redet / war noch nicht geben / Sondern solte erst künfftig geben vnd gessen werden.

Aber das Brodt / welches vermittelst des Glaubens gessen wirt / war schon vorlängst gegeben / vñ von allen Rechtglaubigen gessen. Ergo redet hie Christus nit von dē Brot / welches allein vermittelst des Glaubens gessen wirdt.

Wañ vnser Predigkant / nit so vn-
schuldig zū Doctorat d. S. Schrifft
verrathen were / würde ihm freylich
vnbewußt nicht seyn daß Christus
vnser

vnser

80 Vertheidigung der Communion
vnsrer Heylandt im Brauch gehabt
mit Stiftung vnd verrichtung ho-
her vnd wichtiger Geheimniß / nicht
plützlich vnd vnuersehens hinein zu
plätzen / vnd die seinige zubestürzen /
Sondern ihm zuuor durch glimpff-
liche vñ fugmessige Inlinuation den
Weg allgemach zu bahnen vnd die
Herzen zuberäitten / auff daß ihnen
dieselbige hernach nit frembdt / är-
gerlich / vnglaublich auffstießen. Als
so auisieret er seine Jünger lang zu-
vor von seinem Leiden vnd Tode /
Matth. 16. Marc. 8. Luc. 9. Von
Ankunfft / Ampt vnd Verrichtung
des h. Geistes. Ioan. 16. Von zu-
künfftigen Trübsalen vnd Wider-
wertigkeiten / 2c. Ioan. 16.

Wie nun die Ewige Weisheit
Gottes / vor andern trefflichen
vnd

vnd erheblichen Glaubens geheim-
nissen/ehe dann sie ins Werck gese-
zet / nach erheischung der Sachen/
einen Vnderricht / Warnung / In-
struction vorhergehen lassen. Also
hat er auch im 6. Cap. Joannis an-
laß genommen / auß dem jüngstge-
stiffen Wunder der multiplicirten
vnd gemehrten Brodt/erstlich vom
Geistlichen Essen seines Leibs zu
handlen: Von dannen schreittet er
gemachsam fort zu der Sacrament-
lichen Seelenspeiß / von welcher er
also discurriret, daß er nicht allein
der Glaubigen Appetit vnd Seelen
hunger mit stattlicher Verheißung
des ewigen Lebens schärpffet/Son-
dern auch allen Zweifel vnd Un-
glauben mit vielfeltiger asseueratiō
vñ bethewrung ab dē Weg raumet.

S

Wels

82 Vertheidigung der Communion

3. Chryf.
in Caput
26. Matt.

Welche Vorbereitung zwar / wie
der H Chryf. weißlich vermercket /
nicht lár vnd vnuerfänglich abge-
lossen / sondern bey den Jüngern so
viel gefruchtet / daß da der H Er im
Lezten Abendmahl ihnen die Ge-
stalten Brodts vnd Weins darrei-
chet / mit diesem allen Menschlichen
Sinn vnd Vernunft weith ober-
treffendem Vermelden : Das ist
mein Leib / dz ist mein Blut /
sich bey ihrer keinem einige Ver-
frembdüg oder zweiffel erreget / nie-
mandt das geringste scrupuliret
oder difficultiret, fernern Bericht
oder Erleuterung / wie sie dann wol
in schlechteren vnd geringeren Sa-
chen gethan / begehret oder gesu-
chet hat.

Vnd wer kan sich doch vberreden /

es habe der HERR Christus nirgends den effect, die Würckung/ Nutzbarkeit/ &c. dieses Sacraments erkläret oder angedeutet? Ist aber solches hie nit geschehen/ wo dan?

Wo wil Gegentheil promissionem gratiæ, die Verheißung der gnaden findē/ welche sie dennoch zum Sacrament in ihrer Confession erfordern? So sieht es den H. Augustin. ganz vngereimbt an/ daß Joann. dieses so ertrefflich Geheimniß des Glaubens/ nirgendt solte angeregt haben. Dann lib. 3. de Confens. Euangelist. lehret er S. Joannes hab im lehen Abentmahl dieses Sacraments kein Meldung gethan/ weil er anderswo (nemlich in dem 6. Cap. solchs oberflüssig geleistet hätte.

s. de numero & vsu Sacra.